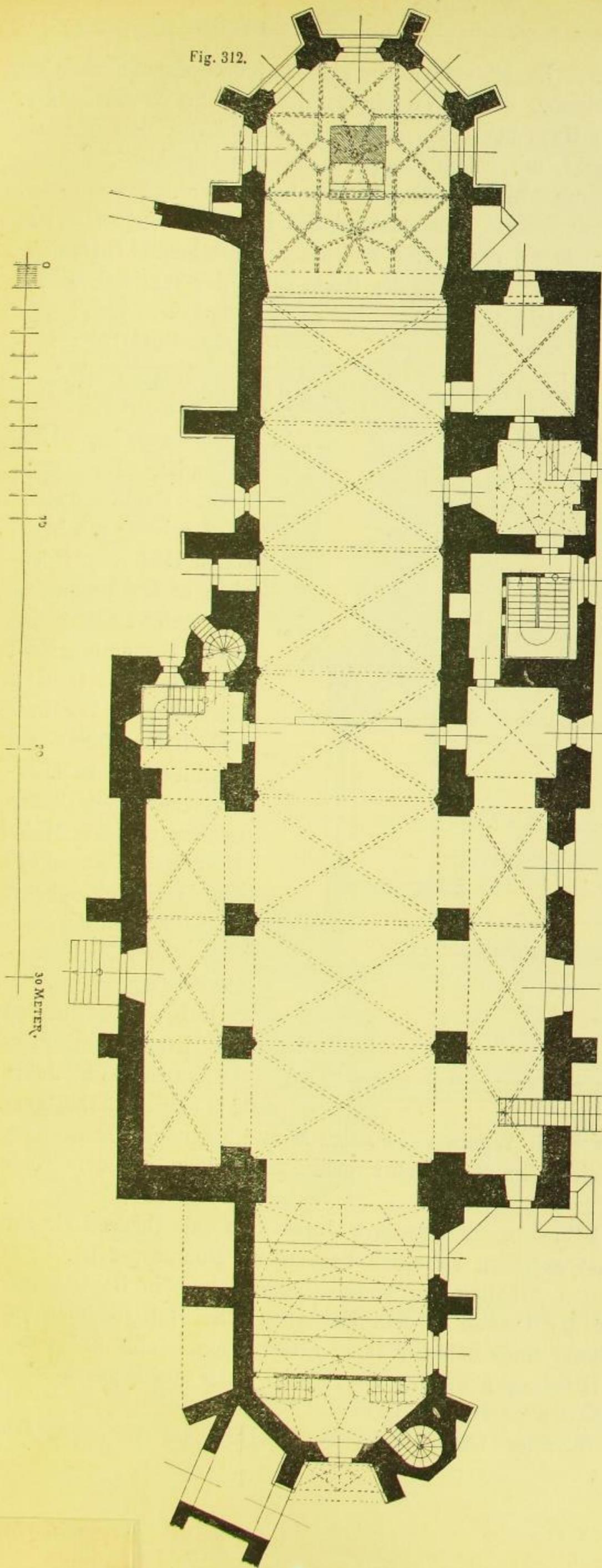


Fig. 312.



die Südwand hoch geführt und das Seitenschiff mit schlicht profilirten Kreuzrippen eingewölbt wurde. Auch scheint erst zu dieser Zeit das Gewölbe des Mittelschiffes vollendet worden zu sein, da oberhalb der Rippenansätze die Profile wechseln. Die drei Joche der alten Basilika wurden neu gewölbt. Hier sitzen die Rippen auf schlichten Consolen. Die Dienste an der Südseite unter diesen stammen von 1818.

Vierter Bau, 1506 (nach Schöttgen: 1508). Verlängerung des Ostchores um zwei weitere Joche. An einem Pfeiler aussen bezeichnet. 1894, 1718, 1506, mit Bezug auf spätere Restaurirung in ersteren Jahren. Hier das nebenstehende Steinmetzzeichen in zahlreicher Wiederholung. Früher soll im Innern die Inschrift 1508 zu lesen gewesen sein. Das Maasswerk ist schon sehr matt, gerade Linien häufig. Das Rippengewölbe hat ein reich entwickeltes Netz. Die Rippen, ein beiderseitig aus zwei flachen Kehlen gebildetes Profil.

Fünfter Bau. 1513

8 (18)